

An den  
Präsidenten des Südtiroler Landtages  
Herrn Dr. Thomas Widmann  
Bozen

Bozen, den 27. Juli 2015

## ANFRAGE

### Nomadenwohnwagen in Brixen

Schon zum wiederholten Male kommt es vor, dass Nomadenwohnwagen auf dem Gebiet der Stadtgemeinde Brixen kampieren, obwohl ein Nomadenlager im Süden der Stadt ungenutzt vorhanden wäre. Die Bevölkerung ist beunruhigt.

Laut Auskunft der Gemeindeverwaltung von Brixen auf eine Freiheitliche Anfrage aus dem Jahr 2009, ist das gesamte Areal seit 2007 meldeamtlich ungenutzt und dient als kultureller Treffpunkt der in verschiedenen Kondominien in Brixen wohnhaften Nomaden.

Daraus ergeben sich folgende Fragen an die Landesregierung verbunden mit der Bitte um schriftliche Antwort:

1. Wie viele Nomadenwohnwagen wurden in Brixen in den vergangenen fünf Jahren gezählt und wie hoch war die durchschnittliche Aufenthaltsdauer?
2. Wie viele Personen waren in diesen Wohnwagen, welche Staatsbürgerschaft hatten sie und wurden sie von den Sicherheitskräften entsprechend kontrolliert?
3. Sind den Ordnungskräften illegale Aktivitäten rund um die Nomadenwohnwagen bekannt? Wenn Ja, welche?
4. Welche Möglichkeiten besitzen die Ordnungskräfte und die Stadtverwaltung, um diese Personen aus der Stadt zu verweisen?
5. Welche Nutzung und welchen Zweck erfüllt das derzeitige Nomadenlager?
6. Warum wird das Nomadenlager im Süden der Stadt nicht für den stationären Aufenthalt der Nomaden verwendet?
7. Wird für die Nutzung des Areals ein Entgelt verlangt? Wie hoch ist dieses pro Jahr, wie hoch sind die derzeitigen Außenstände für die Gemeindeverwaltung?
8. Wie hoch sind die derzeitigen Außenstände betreffend Nomadenlager für die Gemeinde, evtl. Bezirksgemeinschaft Eisacktal und gemeindeeigene Betriebe?
9. Wie viele Euro haben die Gemeindeverwaltung und die Bezirksgemeinschaft Eisacktal sowie die Landesverwaltung im Zeitraum 2010 bis 2014 für das Nomadenlager ausgelegt?

L. Abg. Walter Blaas